



Gleichstellung beginnt hier!



Gemeinsam für mehr Einkommensgerechtigkeit
in Innsbruck.



EQUAL PAY NETZ EQUAL PAY NETZ EQUAL PAY NETZ EQUAL NETZ EQUAL PAY NETZ PAY NETZ EQUAL PAY UAL PAY NETZ EQUAL NETZ EQUAL PAY NETZ PAY NETZ EQUAL PAY QUAL NETZ



- Aufstieg und Karriere
- + Ausbildung, Beruf, Branche
- + unbezahlte Care-Arbeit
- + Beschäftigungsausmaß
- + Erwerbsbeteiligung
- + Erwerbseinkommen
-
- = **Lebenseinkommen**

Equal Pay

Österreich zählt nach wie vor zu den EU-Ländern mit dem größten Lohnunterschied zwischen Frauen und Männern. Das ESF+ Projekt **Equal Pay Netz** setzt daher von Juni 2025 bis Mai 2027 regionale Aktivitäten zur **Sensibilisierung, Chancengerechtigkeit und nachhaltigen Verbesserung** des Lebenseinkommens von Frauen um.

Equal Pay geht dabei über das Verständnis von Lohngleichheit zwischen Frauen und Männern hinaus, indem auch alle wesentlichen Treiber, die zu geschlechtsspezifischen Einkommensunterschieden führen, behandelt werden.

Capacity Building = Kompetenzaufbau = Empowerment

Kompetenzen und Expertise können durch ein breites Angebot von Aktivitäten für Einzelpersonen, Organisationen und die Region selbst erworben werden. Darunter fallen beispielsweise Entwicklungsworkshops, Sensibilisierungsarbeit, Netzwerke und Stammtische, Austausch- und Infoveranstaltungen, Diskussionsrunden, Weiterbildung und Schulungen.



Ziele des Equal Pay Netz

- Faire Einkommen und Chancengleichheit
- Faire Bewertung von Branchen, Berufsgruppen und Tätigkeiten
- Faire Aufteilung von unbezahlter Arbeit



Um diese Ziele zu erreichen, werden in vier Regionen (Innsbruck, Klagenfurt-Villach, Steyr-Kirchdorf, Oststeiermark) in den Branchen **Tourismus und Industrie** jeweils 22 Aktivitäten mit (inter-)nationaler Expert:innenbeteiligung umgesetzt.

Tourismus in der Region Innsbruck

Die Tourismusbranche ist speziell für die Region Innsbruck ein zentraler Wirtschaftsfaktor und leistet einen wesentlichen Beitrag zum Bruttoinlandsprodukt. Sie beschäftigt ein Drittel aller Arbeitnehmer:innen und viele der 63 Gemeinden im Bezirk haben einen touristischen Schwerpunkt.

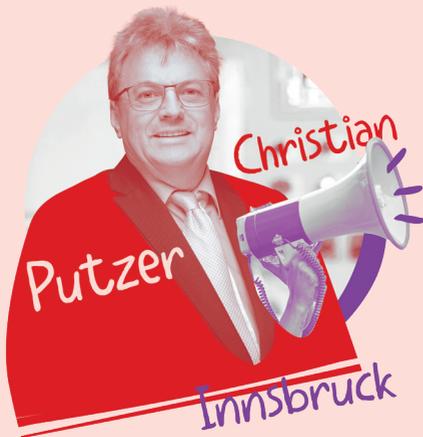
Mit dem „Tiroler Weg“ existiert bereits eine strategische Ausrichtung auf eine nachhaltige Tourismusentwicklung. Sukzessive werden auch Maßnahmen zu sozialer Nachhaltigkeit im Tourismus – wie beispielsweise die Rolle von Nachhaltigkeitskoordinator:innen – gesetzlich verankert und umgesetzt.



Herausforderung als Chance

Die Berufsfelder im Tourismus sind traditionell geschlechtsspezifisch aufgeteilt. Während Rezeption und Housekeeping vorwiegend weiblich besetzt sind, sind im technischen Bereich und im Management meist Männer tätig. Diese stereotype Berufswahl führt zu großen Lohnunterschieden. Zusätzlich haben Teilzeit- und Saisonarbeit und die damit einhergehenden geringeren Pensionsansprüche langfristige Auswirkungen auf die finanzielle Sicherheit von Frauen.

Trotz bestehender Maßnahmen ist der Gender Pay Gap in der Region nach wie vor hoch und wird durch den Fachkräftemangel und dem folglich hohen Anteil ausländischer Mitarbeitender zusätzlich verstärkt. Das große Fachkräftepotential weiblicher Beschäftigter ist – mit den entsprechenden Rahmenbedingungen – eine Chance für den Tourismus in der Region Innsbruck.



„Equal Pay ist
die Basis für eine
nachhaltige
Gesellschaft.“

Mag. Christian Putzer

T: +43 676 30 58 566

M: christian.putzer@equalpaynetz.at

Gleichstellung beginnt hier!

Die Umsetzung von Gleichstellung und Equal Pay bieten in der Tourismus-Region Innsbruck hohes Zukunftspotential für Menschen und Wirtschaft. Nehmen Sie eine Vorreiter:innenrolle ein und werden Sie Teil des **Equal Pay Netzwerks** Innsbruck. **Gemeinsam für mehr Einkommensgerechtigkeit!**

